

falen an König Friedrich Wilhelm III. in plattdeutscher Sprache schrieb.

Die Stadt **Iserlohn** weiter östlich ist eine alte Fabrikstadt. Schon im Mittelalter lieferte sie Panzer für die Ritter. Als das Kriegswesen umgestaltet wurde, wandte sich die Bevölkerung der Herstellung eines feinen Drahtes zu. Noch heute werden daselbst aus solchem Drahte Stifte, Näh-, Steck-, Strick- und Haarnadeln verfertigt. Sonst gibt es dort Fabriken für Stahlfedern, Messing- und Bronzewaren, Glas- und Porzellansachen, sowie Eisengießereien. Nahe bei der Stadt liegen Erzgruben. Der Name, ehemals „Islo“, kommt her von Eisen und Lohe (Wald). Eisen fand man in den Bergen, Eisen wurde dort verarbeitet. Besonders förderte ein schlichter Mann, **Kaspar Dietrich Piepenstock**, das Fabrikwesen durch seine rühriche Arbeit und seinen Unternehmungsgeist. — Die sehenswerte oberste Stadtkirche ist aus zwei Kapellen hervorgegangen und hat noch jetzt einen Doppelturm. Sie enthält einen schön geschnitzten Marienaltar und ein geschnitztes Chorgestühl.

Die bis dahin erwähnten Orte liegen in dem sogenannten märkischen Sauerlande. Davon zu unterscheiden ist das cölnische Sauerland. In ihm liegt die Hauptstadt des Regierungsbezirks, **Arnsberg**, an und auf einem Bergücken, an drei Seiten von der Ruhr im Bogen umflossen, mit etwa 8500 Einwohnern. Sie war vormals die Hauptstadt der **Grafschaft Arnsberg**. Die Grafen saßen ursprünglich zu Werl im Kreise Soest. Graf Konrad II. baute 1077 das Schloß zu Arnsberg und nahm dort seinen Sitz. 1368 kam die Grafschaft durch Kauf an das Herzogtum Westfalen, dessen Hauptstadt nun Arnsberg wurde. Dieses Herzogtum war nach Auflösung des alten Herzogtums Sachsen gebildet und mit dem Erzbistum und Kurfürstentum Cöln vereinigt worden. Es umfaßte zuletzt das ganze Sauerland, soweit dasselbe nicht zur Grafschaft Mark gehörte. An diese verlor es in der Soester Fehde die Stadt Soest. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts wurde das Erzbistum Cöln als weltliche Macht aufgehoben, und das Herzogtum Westfalen kam an Hessen-Darmstadt, nach den Befreiungskriegen aber an Preußen.

Die Stadt Arnsberg verdankt ihr Entstehen den alten Grafen von Arnsberg und ihre erste Entwicklung den Kurfürsten und Erzbischöfen von Cöln, die dort ihre westfälische Residenz hatten. Auf Binkes Fürsprache kam 1816 die preußische Regierung dorthin, und das brachte einen großen Aufschwung für die Stadt.